



Helm van Hahm (links) und Kai Engelke schenken sich nichts bei ihrem Auftritt im Bestattungsunternehmen Kümmel. Foto: Czernek

Lustvolle Zwischentöne in morbider Umgebung

KRIMIFESTIVAL Schräges Duo im Bestattungshaus Kümmel

GIEßEN (cz). Kaum etwas könnte besser in ein Krimifestival passen als eine Vorstellung in einem Bestattungshaus. Aufgrund des großen Zuspruchs der vergangenen Jahre stellte das Bestattungsunternehmen Kümmel bereits zum sechsten Mal seine Räume zur Verfügung: Das traf derart den Nerv der Festivalbesucher, dass einige von ihnen beim Verkaufsstart bereits ab 2.15 Uhr vor dem Gießener Anzeiger ausgeharrt hatten, um eine der begehrten Karten zu bekommen. Zum vierten Mal gastierten Kai Engelke (Autor) und Helm van Hahm (Gitarre) nun mit ihrer kriminellen Konzert-Lesung im Ausstellungsraum des Instituts. Die meisten der Zuhörer waren Wiederholungstäter, die die so eigenwillige wie höchst amüsante Präsentation hören wollten. Und auch wer sich erstmals darauf eingelassen hatte, wurde nicht enttäuscht.

Es war eine Vorstellung unter Freunden, so stellte Juniorchef Sascha Kümmel das Duo vor. Er sollte recht behalten. Die kurzen, selbstironischen Geschichten von Engelke waren eingebet-

tet in eine konsequente Interaktion der Beiden, die nicht zimperlich miteinander umgingen. So bezeichnete Engelke seinen Kompagnon als Beispiel für „betreutes Entertainment“ und verbot ihm, etwas zu sagen, da dies nur peinlich sein würde. Reaktion von van Hahm: trauriger Dackelblick, keine

Krimifestival

Widerrede. Er „rächte“ sich vielmehr durch virtuoses Gitarrenspiel und kleine Ausreißer in Richtung Hardrock, sollte er doch eigentlich nur Melodien aus Krimis spielen. Man durfte vieles an diesem Abend machen, nur eines nicht: Das Gesagte ernst nehmen.

Die absurden und aberwitzigen Mördergeschichten passten in die Umgebung. Schließlich musste man - um in den Vortragssaal zu kommen - an ein paar schön drapierten Särgen und Urnen vorbei. Doch das ist das Leben, von schaurig bis schön. Sicher ist: Im kommenden Jahr wird es eine Fortsetzung geben mit Mordsgeschichten und offenen Särgen.